

BERTHOLD
FURTMMEYR

Meisterwerke der Buchmalerei
Aufbruch zur Renaissance in Regensburg

**GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG
IN REGENSBURG**

Historisches Museum, Dachauplatz
29. November 2010 – 13. Februar 2011



Veranstalter

Partner

Regensburg Stadt Regensburg e. V. | Regensburg, Landkreis Regensburg
Museum für Kunst und Kultur | Regensburg, 93040 Regensburg





Wer war Berthold Furtmeyr?

Er war einer der herausragenden Miniaturmaler seiner Zeit. Heute befinden sich seine Illustrationen als kostbare Schätze in europäischen Bibliotheken. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts tritt er mit seinen herausragenden Malereien in Erscheinung und ist der gefragteste Künstler bei den Vornehmen seiner Zeit wie z.B. dem Herzog von Bayern oder dem Erzbischof von Salzburg.

Schon vor 500 Jahren zählten die Werke Furtmeyrs zu den herausragenden Luxusgütern, bei denen die neuen Besitzer stolz und ohne Skrupel ihre Wappen übermalen ließen. Heute kommen diese wertvollen Schätze aus Staats- und Universitätsbibliotheken und werden für eine kurze Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, bevor sie dann wieder sicher aber unzugänglich in den Tresoren verschlossen bleiben.

Überzeugen Sie sich selbst von der Genialität des Regensburger Malers und besuchen Sie die Ausstellung im Historischen Museum.

Eine Führung durch die Ausstellung, das hochwertige Kulturrahmenprogramm und das Furtmeyr-Menü im Restaurant „Leerer Beutel“ machen ein Erlebnis aus Ihrem Besuch.

Wenn Sie als Regensburger/in bisher nur die gleichnamige Straße kannten, haben Sie jetzt die Gelegenheit mehr über die Persönlichkeit, über das Werk Furtmeyrs und über seine Zeit zu erfahren.

www.regensburg.de/furtmeyr

Berthold Furtmeyr

Meisterwerke der Buchmalerei

Aufbruch zur Renaissance in Regensburg

Die Stadt Regensburg plant im Jahr 2010 eine Ausstellung, die den berühmten Sohn der Stadt Regensburg, den Miniaturmaler Berthold Furtmeyr (* um 1435/49, † nach 1502) würdigt. Furtmeyr, heute fast in Vergessenheit geraten, ist einer der letzten großen Künstler des ausgehenden Mittelalters, der zwar noch in gewisser Weise der Gotik verhaftet war, doch gleichsam schon an der Schwelle der Renaissance stand. Die im Historischen Museum der Stadt Regensburg gezeigte Ausstellung ist die erste große monographische Präsentation des Werks eines Künstlers, den es wiederzuentdecken gilt. Zahlreiche Miniaturen und Textillustrationen aus bedeutenden Bibliotheken und Büchersammlungen Bayerns und Baden-Württembergs werden gezeigt. Die Ausstellung eröffnet so einen Blick auf Werkgruppen, die seit Jahrhunderten zum ersten Mal wieder vereint sind.

Regensburg bildete in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ein führendes künstlerisches Zentrum, dessen Produktion, besonders auf dem Gebiet der Buchmalerei, weit ausstrahlte. Die einzige Regensburger Werkstatt, die sich in der schwierigen zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts überregional behaupten konnte, dürfte die des Buchmalers Berthold Furtmeyr gewesen sein. Kostbare Miniaturen von nie gesehener Farbigkeit entstanden im Übergang vom Spätmittelalter zur Hochrenaissance in Regensburg. Diese Werkgruppen bilden den Höhepunkt frühneuzeitlicher Buchmalerei ihrer Epoche. Für diese Entwicklung war Berthold Furtmeyr, der zwischen 1470 und 1501 als Bürger von Regensburg nachweisbar ist, von zentraler Bedeutung.

Über das Leben Berthold Furtmeyrs berichten nur wenige Quellen. Er wurde wahrscheinlich in Regensburg ausgebildet, besaß ein Haus in der Malergasse, bevor er dann seinen Wohnsitz in der Regensburger Wahlenstrasse nahm. Kamen seine Auftraggeber zuerst aus Regensburg und Umgebung – vornehmlich aus den Kreisen des Adels und der Kirche – erweiterte sich der Kreis der Auftraggeber: Ab 1480 tritt das wittelsbachische Herrscherhaus in Erscheinung. Das weltberühmte fünfbändige Missale für die Salzburger Erzbischöfe wird heute in der Bayerischen Staatsbibliothek in München aufbewahrt. Dieser Prachtband dürfte einer der umfangreichsten und aufwändigsten Buchmalereiproduktionen gewesen sein, die nach der Erfindung des Buchdrucks noch in Auftrag gegeben wurde. Offensichtlich war Furtmeyr auf „Luxusaufträge“ spezialisiert.

Bis heute ist nicht nur die Identifizierung der bedeutenden Malergruppe umstritten, die Furtmeyr in seiner Werkstatt beschäftigte, auch sein Oeuvre ist in der Abgrenzung zu zeitgenössischen Strömungen Gegenstand lebhafter Kontroversen. Dass es neben Albrecht Altdorfer einen weiteren bedeutenden Künstler in dieser Epoche in Regensburg gab, zeigt die Ausstellung »Berthold Furtmeyr – Meisterwerke der Buchmalerei, Aufbruch zur Renaissance in Regensburg«. Dass Furtmeyr seinen eigenen Stil entwickelte fern einer »Donauschule«, sich vielmehr durch Einflüsse geprägt zeigt, die er aus Nürnberg erhielt oder durch die Österreichische Hofschule, sind Ergebnisse einer lebhaften kunsthistorischen Forschung.

Kooperationspartner der Ausstellung in Regensburg sind das Kulturreferat der Stadt Regensburg sowie der Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Regensburg. Leihgaben kommen aus bedeutenden Bibliotheken Deutschlands.

Historisches Museum Regensburg,

Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg; 29.11.2010 bis 13.02.2011.

Informationen: Stadt Regensburg, Kulturreferat,

Projektbüro 2010, Haidplatz 8, 93047 Regensburg, kulturreferat@regensburg.de,

www.regensburg.de/furtmeyr, Tel. 0941 / 507-2412, Fax: 0941 / 507-2004.



Astrolabium mit drehbarer Scheibe zur Einstellung des Sonnenstandes aus dem Heidelberger Schicksalsbuch / Universität Heidelberg, Cod. Pal. germ. 832, fol. 103r



Stillende Madonna aus dem Alten Testament / Bayerische Staatsbibliothek München, Cgm 8010a, fol. 2r



Baum des Todes und des Lebens aus der Salzburger Missale / Bayerische Staatsbibliothek München, Clm 15710, fol. 60v



Illustration zum „Hohen Lied“ aus dem Alten Testament / Universitätsbibliothek Augsburg, Cod. I. 3. 2° IV, fol. 78v

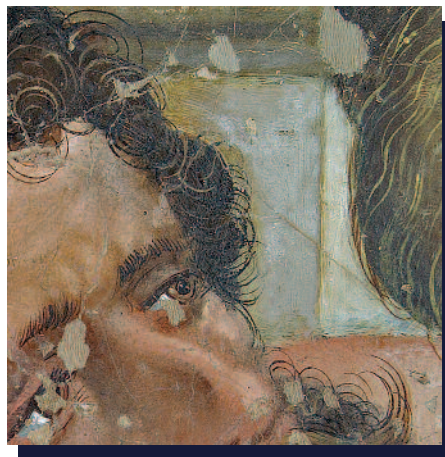
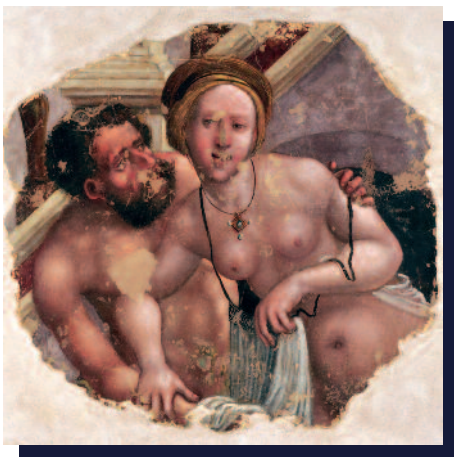
Berthold Furtmeyr und seine Zeit

Wandmalereifragmente mit Badeszenen von Albrecht Altdorfer, um 1535

Um das Jahr 1535 schuf der Regensburger Maler Albrecht Altdorfer in den privaten Gemächern des bischöflichen Administrators Johann III. Pfalzgraf bei Rhein (1507 – 1538) Wandmalereien mit Badeszenen in einer prächtigen Palastarchitektur. Von einer Galerie aus verfolgen Zuschauer u.a. ein ungleiches, badendes Paar, das von weiteren dienstbaren Personen am Boden und auf Treppenläufen begleitet wird. Die pikante Szene im Bildvordergrund findet gleichsam auf Augenhöhe des zum Voyeurs degradierten Betrachters statt. Eine quadrierte Vorskizze zur sogenannten Eingangswand wird heute in den Uffizien aufbewahrt. Die Hintergründe für diesen Auftrag bleiben im Dunkeln. Eine gewisse Inspiration durch die 1532 vollendete Ausmalung der Loggia des Romanino im Castello del Buonconsiglio in Trient liegt nahe. Dessen Bauherr, der 1530 zum Kardinal erhobene Bernardo Cles, war mit Pfalzgraf Johann III. freundschaftlich verbunden. Dem Sujet folgend vermutet man, dass die Malereien einst die Badestube des bischöflichen Administrators oder unmittelbar daran angrenzende Räume dekorierten. Konkrete Hinweise fehlen allerdings. Da ab 1575 auch wiederholt der Kaiser in jenem Gebäudekomplex logierte, verlieh man dem Raum den Beinamen kaiserliche Badestube bzw. Kaiserbad.

Ein Feuer am Abend des Johannistags 1887 brachte die qualitätvollen Malereien Altdorfers wieder zum Vorschein. Bis zu diesem Unglück, das mehrere Gebäudeteile im Südwestflügel des Bischofshofkomplexes in Schutt und Asche legte, bedeckten Tüncheschichten die lebensnahen Badeszenen und sorgten so für ihr vollständiges Vergessen.

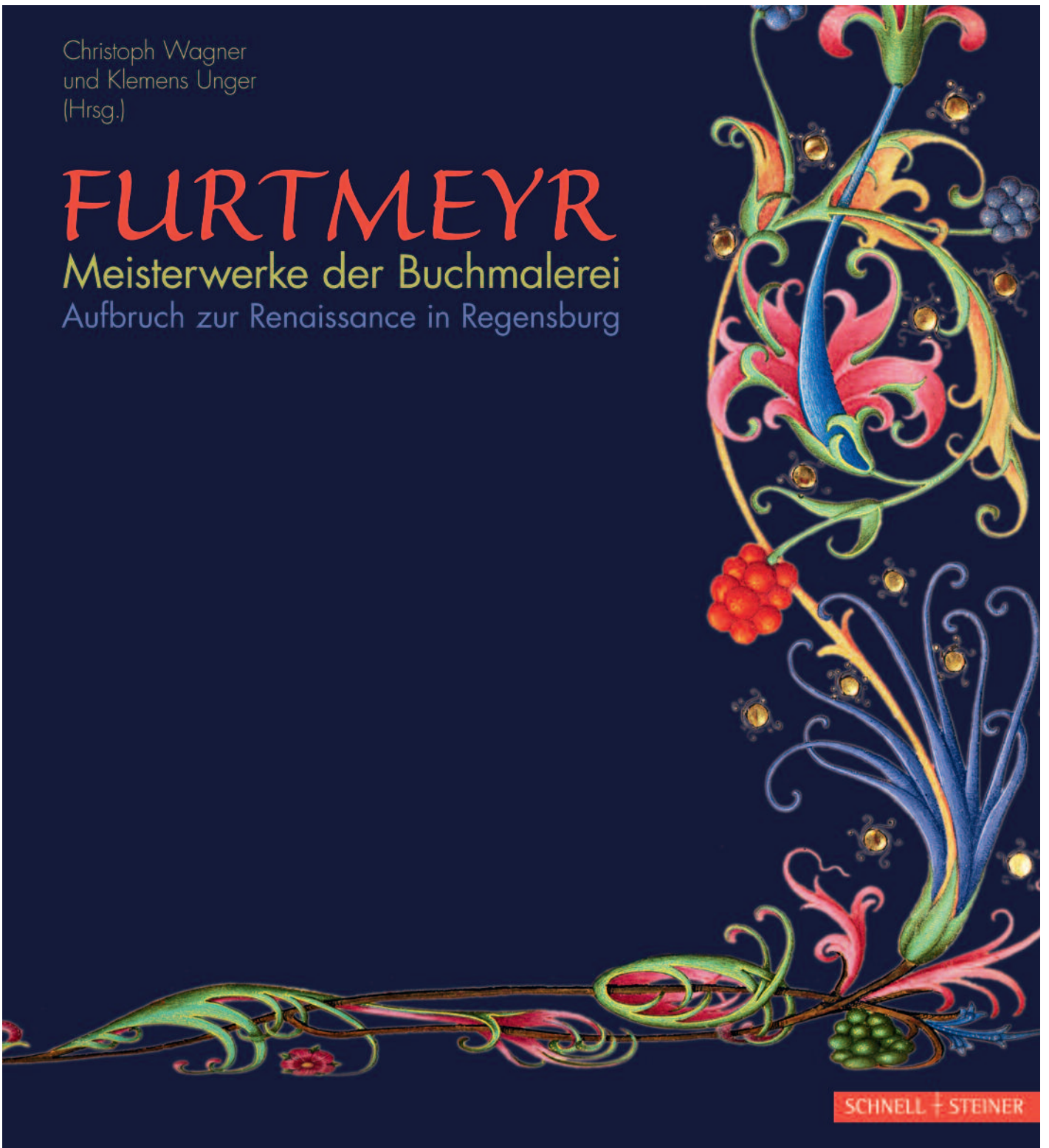
Bedauerlicherweise lässt sich der Raum nicht mehr exakt verorten. Vor dem Abriss des brandgeschädigten Gebäudes konnten noch Teile der Malereien abgetragen und somit vor der endgültigen Zerstörung gerettet werden. 21 der Fragmente befinden sich heute im Historischen Museum Regensburg, ein weiteres gelangte über den Kunsthandel in den Besitz des Museums der Schönen Künste in Budapest. Die Regensburger Fragmente werden im Rahmen der Furtmeyr-Ausstellung nach langer Pause, bedingt durch notwendig gewordene Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten, erstmalig wieder vollständig präsentiert. Die Wandmalereien sind das einzige Werk Altdorfers dieser Gattung und in vielerlei Hinsicht einzigartig. Mit der Restaurierung konnten interessante neue Einblicke in die Arbeitsweise Albrecht Altdorfers gewonnen werden. Im Rahmen eines Kolloquiums, das vom Historischen Museum Regensburg gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Regensburg Anfang Februar 2011 mit internationaler Besetzung im Historischen Museum veranstaltet wird, sollen die Ergebnisse der Fachwelt präsentiert werden.



Christoph Wagner
und Klemens Unger
(Hrsg.)

FURTMMEYR

Meisterwerke der Buchmalerei
Aufbruch zur Renaissance in Regensburg



Es erscheint im November ein hochwertiger Ausstellungskatalog im renommierten Verlag Schnell & Steiner Regensburg. Ca. 480 Seiten, ca. 224 Abbildungen, 24x28 cm, Softcover, Fadengeheftet, Preis ca. 29,00 € ISBN 978-3-7954-2313-1

Über 200 Exponate internationaler und nationaler Leihgeber sowie aus den Beständen Regensburger Museen und Bibliotheken eröffnen einen neuen Blick auf Berthold Furtmeyr und seine Zeit in Regensburg. In jedem Bildmoment wird sein herausragendes Gespür für lebenssattende Darstellungen religiöser und profaner Themen deutlich. Im Spannungsfeld zwischen Tafelbild und Buchdruck steht die Buchmalerei in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie bildet das Medium, in welchem sich mitunter spezifische Text-Bild-Verhältnisse ausprägen, Gattungen sich verschränken und gegenseitig befruchten. Furtmeyrs Illustrationen stehen für ein Kunstverständnis, das sich im Übergang von Spätmittelalter zur Renaissance grundlegend zu verändern beginnt: Dem großen Illustrator geht es um die Freude, die im Betrachten liegt. So verfolgt der Katalog zur Ausstellung ein doppeltes Ziel: eine Vorstellung von der zeitgenössischen Auffassung der Bilder zu vermitteln und darüber hinaus das sich wandelnde Verständnis von Kunst und ihrer Rezeption in der Zeit Furtmeyrs aufzuzeigen.

Berthold Furtmeyr

Meisterwerke der Buchmalerei

Aufbruch zur Renaissance in Regensburg

HISTORISCHES MUSEUM REGENSBURG, Dachauplatz 2-4

29.11.2010 - 13.02.2011

- Kuratoren:** Dr. Germann-Bauer
(Historisches Museum Regensburg)
Wiss. Kurator: Prof. Dr. Christoph Wagner
(Universität Regensburg)
Kurator für Wiss. Quellenerschließung: Dr. Heinrich Wanderwitz
(Stadtarchiv Regensburg)
- Schirmherr:** Dr. Wolfgang Heubisch
- Öffnungszeiten:** täglich von 10.30 – 18.00 Uhr
(24. und 25.12. geschlossen)
- Eintrittspreise:**
- Einzelbesucher € 8,-
 - ermäßigter Preis € 6,-
(Gruppen ab 10 Personen, Senioren ab 65 Jahren, Sondervereinbarungen)
 - Jugendliche und Studenten € 3,-
 - Familienkarte € 16,-
(zwei Erwachsene, max. 4 Kinder bis 18 Jahre)
 - Alleinerziehende/r mit eigenen Kindern € 8,-
- Führungen:** Führungen durch die Ausstellung auf Bestellung dauern etwa eine Stunde.
Anmeldung zu Führungen: Tel. 0941/507-3442
-
- Gruppen bis 25 Personen, € 40,- + ermäßigter Eintrittspreis pro Person € 6,-
 - Führungen für Schulklassen € 45,- (inkl. Eintritt pro Schulklasse bis max. 25 Personen montags und freitags für Schulklassen € 35,-
 - Exklusive Abendführung auf Nachfrage € 280,- (Eintritt und Führung bis 25 Personen) und Bewirtung im Anschluss nach Absprache mit dem Restaurant Leerer Beutel
Tel. 0941/58997
(Öffnungszeiten Restaurant Mo.18-1 Uhr, Di.-So. 11-1Uhr)
- Rahmenprogramm:** Begleitveranstaltungen (weitere Infos www.regensburg.de/furtmeyr)

Berthold Furtmeyr

Meisterwerke der Buchmalerei

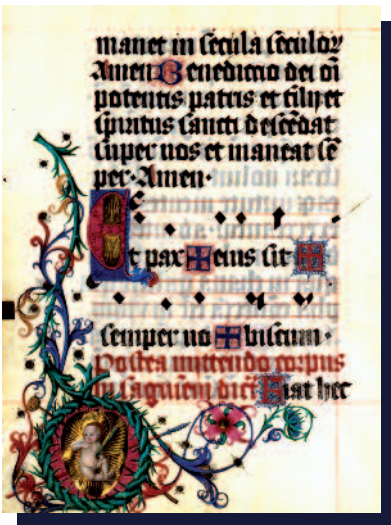
Aufbruch zur Renaissance in Regensburg

HISTORISCHES MUSEUM REGENSBURG, Dachauplatz 2-4

29.11.2010 - 13.02.2011

Weihnachtskarten

Weihnachtskarten mit Furtmeyr-Motiven sind in der Tourist-Information im Alten Rathaus erhältlich.



BSB Clm 13022 fol. 159 v (Initiale)



BSB Clm 15708 fol. 3 v (Geburt)



BSB Clm 15708 fol. 62 v (Anbetung der hl. Drei Könige)

Das Menü zur Ausstellung im Restaurant Leerer Beutel

BERTHOLD
FURTMAYR
Meisterwerke der Buchmalerei
Aufbruch zur Renaissance in Regensburg

DAS MENÜ ZUR AUSSTELLUNG

AUSSTELLUNG
Historisches Museum Regensburg
29. November 2010 – 13. Februar 2011
www.regensburg.de/furtmeyr

FURTMAYR-MENÜ

Schwarzwurzelsuppe

Kotelette vom Schwein
mit Graupenrisotto und Wirsing

Blechkuchen

Dazu ein Glas Verjus (Weißwein à la 1500)

Ihre Reservierungen nehmen wir gerne unter
Tel. 0941/589 97 entgegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LEERER BEUTEL

Restaurant Leerer Beutel, Bertoldstraße 9
Öffnungszeiten: Mo. 18–1 Uhr, Di.–So. 11–1 Uhr